



Konsolidierungsprogramm 17

Wichtigste Massnahmen

- Keine Korrekturen an der Steuerstrategie, keine Erhöhung der Unternehmenssteuern
- Erhöhung der Arbeitszeit für Staatsangestellte von 42 auf 43 Stunden. Damit hätte das Staatspersonal die schweizweit höchste Arbeitszeit. Streichung aller Dienstatersgeschenke.
- Erhöhung der Unterrichtsverpflichtung um 1 Lektion für Lehrpersonen. Damit wären unsere Lehrpersonen klar über dem schweizerischen Schnitt.
- Weitere Verzögerungen bei der längst beschlossenen Aufstockung der Polizeistellen
- Kürzungen im Bereich Energieförderprogramme.
- Erhöhung des Kostendeckungsgrads beim öV. Damit werden vor allem schlecht ausgelastete (Land)linien gefährdet.
- Weitere Einsparungen im Asylbereich
- Struktur- und Reorganisationsmassnahmen ohne konkrete Umsetzungsvorschläge
- Es bleiben weiterhin grosse Fehlbeträge.
- Zur Überbrückung gibt der Regierungsrat eine Auswahl zwischen Steuererhöhung, Aussetzen Schuldenbremse oder Kürzungen bei den Staatsbeiträgen (Beiträge an alle ausgelagerten Staatsaufgaben von Uni, Behinderteninstitutionen bis Spital).

Mit dem Bild des Regierungsrates lautet die Botschaft: Der Regierungsrat demotiviert seine MitarbeiterInnen und mit dem Sparen bei der Bildung setzt er unsere Zukunft aufs Spiel und sägt somit am eigenen Ast.